

Kiskowo (Kiskowen), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Königreich Polen / katholisch.

Von 1697 bis 1763 waren die sächsischen Kurfürsten auch Könige von Polen und Großherzöge von Litauen.

Seit 1793 Königreich Preußen / protestantisch.

Polnischer Ortsname: Kiskowo.

Dorf im Powiat (Landkreis) Gnieznienski, Woiwodschaft Großpolen, Republik Polen.

Aus Kiskowen (heute Kiskowo):

Zwölf Frauen.

Zehn Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

Eine Frau starb unter der Folter.

-1716 N.N. / eine Frau.

Die Frau starb unter der Folter.

Das geistliche Gericht zu Gnesen erhob schwere Strafen gegen die Gerichtspersonen in Kiskowo.

(Ostling, Michael, S. 57)

Tod unter der Folter

-1761 die alte Dorota.

Anklage wegen Hexerei.

Die angeklagte Frau unterhielt sexuelle Beziehungen zum Teufel.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

(Ostling, Michael, S. 29, 216)

Urteil unbekannt

-1761 Petronela Kusiewa.

Anklage wegen Hexerei.

Die Beschuldigte missbrauchte das Abendmahl durch Diebstahl der Hostie.

Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

(Ostling, Michael, S. 154 – 155)

Verbrannt

-1761 N. N. / neun weitere Frauen.

Anklage wegen Hexerei.

Die Beschuldigten missbrauchten das Abendmahl durch Diebstahl der Hostie.

Alle neun Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

(Ostling, Michael, S. 154 – 155)

Verbrannt

Neun Frauen

Quelle:

-Ostling, Michael:

Between the Devil and the Host:

Imagining Witchcraft in Early Modern Poland.

Oxford 2011

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com